

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-06-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. Juni 1960

18. 11. 81
Einaudi
Giulio Einaudi Editore
Via Umberto Biancamano 1
Torino

Sehr verehrter Herr Einaudi, -

75/1111
Ihre letzte Nachricht (vom Mai 1960) hat mich sehr be-
stürzt.

Am 7. November 1958 schrieben Sie: "Was Mephisto be-
trifft, freut es uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Ueber-
setzung vor sechs Monaten Frau Gigliola Pasquinelli an-
vertraut wurde ... Die Uebersetzung sollen wir im Januar
erhalten, so dass wir hoffen im Stnade zu sein, das Buch
gegen Ende 1959 herauszubringen (die Verspätung würde so
nur wenige Monate betragen)."

Nun sagen Sie, eine Uebersetzung, die im Januar 1959
fällig gewesen wäre, sei noch nicht geliefert, und, wenn
ich Sie recht verstehe, sei der Lieferungstermin auch noch
gar nicht abzusehen.

Dies ist doch mehr als erstaunlich. Mephisto zählt nur
knapp 367 Seiten, und, während das Buch natürlich gut
übersetzt werden muss, stehen einer guten Uebersetzung keine
besonderen Schwierigkeiten entgegen. Sie aber berichten mir
allen Ernstes, eine ausgezeichnete Uebersetzerin, die den
betreffenden Auftrag, im Mai 1958 übernahm, sei jetzt, volle
zwei Jahre später, noch immer nicht damit zu Rande gekommen.

Was mag wirklich hinter dieser betrüblichen und vertrags-
widrigen Verzögerung stecken? Sollte Signora Pasquinelli die
Lust an der Arbeit verloren haben, - warum hat man dann nicht
jemanden anderen zugezogen?

Sie werden begreifen, dass ich mir Sorgen mache. Als einzi-
ge Vertreterin der schriftstellerischen Interessen von Klaus
Mann muss mir natürlich daran gelegen sein, die Verträge, die
ich bezüglich seiner Werke abgeschlossen, pünktlich - oder
doch so pünktlich wie irgend möglich - erfüllt zu sehen. Ich
kann und will nicht annehmen, dass Sie, sehr verehrter Herr
Einaudi, irgend ein geheimnisvolles Haar in dieser Suppe ge-
funden haben. Wissen Sie übrigens, dass in der DDR und - von
dort ausstrahlend - in der Bundesrepublik der Mephisto im
Handumdrehen in 60 000 Exemplaren verbreitet war, und dass
das Doppelte abgesetzt werden könnte, bitte die DDR nur nicht
so peinvoll an Papiermangel? Wie dem aber sei: ich darf Sie
herzlich bitten, mir so schnell, wie positiv Bescheid zu geben.

Ihre sehr ergebene